

Preisnachlässe für Fremdsprachen-TV-Programme in NRW

Nach Protesten über Gebührenerhöhungen im Herbst 2006 sind der Betreiber der Kabelnetze in NRW sowie der Verband der Wohnungswirtschaft (VdW) Rheinland Westfalen zu einer gemeinsamen Vereinbarung gekommen. Sie sieht unter anderem finanzielle Erleichterungen beim Empfang mehrsprachiger Sendungen in den mehr als eine Million Wohnungen vor, die von den 460 Verbandsmitgliedern – privatwirtschaftliche, kommunale und genossenschaftliche Unternehmen - vermietet werden.

Lesen Sie dazu bitte die nachfolgende ausführliche Information.

Gemeinsame Pressemitteilung

VdW Rheinland Westfalen, VdW südwest und Unity Media

Gemeinsame Erklärung zu Ansätzen einer neuen Partnerschaft:

Initiative zur Verbreitung von Fremdsprachenprogrammen

„Wir wollen mit der heute unterzeichneten gemeinsamen Erklärung ein Signal für die künftige Entwicklung eines partnerschaftlichen Verhältnisses zwischen der Wohnungswirtschaft und Unity Media setzen“, unterstrichen gemeinsam Burghard Schneider, Verbandsdirektor des VdW Rheinland Westfalen, Rudolf Ridinger, Verbandsdirektor des VdW südwest, und Parm Sandhu, Geschäftsführer von Unity Media in Köln.

In der von den wohnungswirtschaftlichen Verbänden der Wohnungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen und Hessen und Unity Media erzielten Übereinkunft erläutert Unity Media wesentliche Komponenten seiner Kostenentwicklung. Zudem stellt die Erklärung auf gemeinsame Interessen ab, die beispielsweise in der Steigerung der Nutzung von Fremdsprachenprogrammen liegen. Unity Media wird für die Mitgliedsunternehmen der beiden Verbände VdW Rheinland Westfalen und VdW südwest einen Preisnachlass für diese Programme gewähren. „Für uns ist dies ein wichtiger Baustein, um die bei individuellem Satellitenempfang entstehenden „Schüsselwälder“ abzubauen“, erläuterte Ridinger.

Hintergrund der Gespräche in den letzten Monaten waren die von den beiden Unity Media-Töchtern ish und iesy vorgenommenen Preissteigerungen zum Jahreswechsel. Daraufhin hatten einige Mitglieder, auf Anraten der Verbände, Widerspruch gegen die Preissteigerungen eingelegt. Die beiden Wohnungswirtschaftsverbände kritisierten dabei nicht nur die Preissteigerungen. „Für uns wurden dadurch auch erhebliche Fragen zur Weiterentwicklung der Marktstrukturen und dabei nicht zuletzt zur Verfügbarkeit über die Netze der „letzten Meile“ zu den Haushalten aufgeworfen“, erklärte Schneider.

Ergänzend enthält die gemeinsame Erklärung einige Punkte zum Umgang mit künftigen Preisänderungen und zur Vorgehensweise bei Vertragsstreitigkeiten. Dabei sollen auch die Entwicklungen der technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle spielen. Zudem sind weitere Gespräche zur Ausfüllung gemeinsamer Interessen vorgesehen. „Wir sehen deshalb in der Erklärung einen Baustein zur Entwicklung eines realen partnerschaftlichen Verhältnisses. Hierzu sind Eckpunkte vereinbart, die wir künftig nun auch verstärkt belasten wollen“, unterstrichen gemeinsam Schneider und Ridinger. Dem schloss sich auch Sandhu an, der die Wohnungswirtschaft als wichtigen Partner erachtet. „Schließlich haben wir genauso wie die Wohnungswirtschaft ein zentrales Interesse an einer modernen Multimediaausstattung der Haushalte“, sagte Sandhu.

Der 1901 gegründete **Verband der Wohnungswirtschaft Rheinland Westfalen e. V. (VdW Rheinland Westfalen)** mit Sitz in Düsseldorf ist der größte wohnungs- und immobilienwirtschaftliche regionale Interessen- und Prüfungsverband in Deutschland. Er nimmt seine Aufgaben in Nordrhein-Westfalen und im nördlichen und westlichen Rheinland-Pfalz wahr und ist Mitglied im GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V., Berlin. Ihm gehören rund 480 Mitgliedsunternehmen, davon rund 460 Wohnungsunternehmen an, die über 1,3 Millionen Wohnungen allein Nordrhein-Westfalen bewirtschaften. Weitere Informationen im Internet unter www.vdw-rw.de.

Pressekontakt:
Roswitha Sinz
Tel. 0211 16998-46
Fax: 0211 16998-50
E-Mail: r.sinz@vdw-rw.de

Der VdW südwest vertritt die Interessen von rund 200 privaten und öffentlichen Unternehmen der Wohnungswirtschaft in Hessen und dem südlichen Rheinland-Pfalz mit einem Wohnungsbestand von rund 400.000 Wohnungen. Als selbständiger Regionalverband mit Sitz in Frankfurt am Main gehört der VdW südwest dem GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Berlin, an, der insgesamt 3.000 Unternehmen mit Wohnungen für 13 Millionen Menschen in Deutschland vertritt. www.vdwsuedwest.de

Pressekontakt VdW:
Detlef Hans Franke
FuP Kommunikations-Management GmbH
Tel.: 069 / 95 43 16 0
Fax: 069 / 95 43 16 25
E-Mail: detlef.franke@fup-kommunikation.de

Über Unity Media

Die Unternehmensgruppe Unity Media mit Sitz in Köln steht als Muttergesellschaft der Kabelnetzbetreiber ish (Nordrhein-Westfalen), iesy (Hessen) und Tele Columbus West für Unterhaltung und Multimedia aus einer Hand. Neben den klassischen analogen TV- und Radioprogrammen bieten ish und iesy digitales Fernsehen, Internet und Telefondienste. Zum 31. März 2007 meldete Unity Media für ish und iesy 4.9 Millionen Kunden mit Kabelanschluss, davon 491.600 Digital TV-Abonnenten, 150.700 Highspeed-Internet-Kunden und 78.900 Telefonkunden. Mit arena hat Unity Media zudem die Live-Übertragungsrechte an der Fußball-Bundesliga und der zweiten Liga erworben. Seit dem Saisonstart 2006/2007 überträgt arena alle Begegnungen der ersten und zweiten Liga live über Satellit und im Kabel. Weitere Informationen im Internet unter www.unitymedia.de.

Pressekontakt:

ish / Unity Media

Unternehmenskommunikation

Katrin Köster, Stefan Susbauer

Telefon: 0221 / 37792-197

E-Mail: presse@ish.de
